

Citavi-Praxistipp für die Geisteswissenschaften: Mit Textausgaben arbeiten

Version: Dezember 2021

Almut Breitenbach

Textausgaben bzw. Werke der Primärliteratur werden in den Geisteswissenschaften oft nach Regeln zitiert, die von denen der Sekundärliteratur abweichen, etwa mit Abkürzungen oder Siglen als Kurzbeleg im Text. Außerdem werden viele Werke nicht nach Seiten zitiert, sondern z.B. nach Versen, Büchern und Kapiteln, Szenen usw. Manche Textausgaben oder Quellenwerke erscheinen außerdem als mehrbändige Werke und/oder in Reihen, die in Citavi abzubilden nicht immer einfach ist.

All diese Anforderungen lassen sich jedoch in Citavi umsetzen, was die Arbeit enorm erleichtert, wenn man einmal weiß, wie es geht. Folgende Themen werden in diesem Praxistipp behandelt:

1. Textausgaben so erfassen, dass sie mit Abkürzung als Kurzbeleg im Text zitiert werden können ... 1
2. Primärtexte mit Kurznachweis im Text zitieren: So geht's 2
 - 2.1 Von Seiten abweichende Zählungen bei Zitaten angeben 3
 - 2.2 Kurznachweise in derselben Form auch in den Fußnoten verwenden 3
 - 2.3 Kursivierung von abgekürzten Titeln in Kurzbelegen 3
 - 2.4 Die Komponente „Kurzbeleg“ fehlt in Ihrem Zitierstil? Erstellen Sie sie selbst! 3
3. Einzelne Texte aus Textsammlungen erfassen und zitieren 4
4. Mehrbändige Textausgaben erfassen 4
5. Mehrbändige Textausgaben erfassen, die in einer Reihe erschienen sind 5
6. Reihentitel einheitlich erfassen und verwalten 5
7. Den Forschungsstand zu einem Text dokumentieren 6

1. Textausgaben so erfassen, dass sie mit Abkürzung als Kurzbeleg im Text zitiert werden können

In einigen geisteswissenschaftlichen Disziplinen werden Zitate aus der Primärliteratur mit einem Kurzbeleg im Text nachgewiesen. Zum Beispiel:

*swem nie von liebe leit geschach
dem geschach ouch liep von liebe nie.* (,Tristan', V. 204-205.)

O tempora o mores (Cic. Verr. 2,4,56,1; Cic. Cat. 1,2,1)

Um solche Kurzbelege im Text mit Citavi umsetzen zu können, ist es wichtig, dass Sie Werke bzw. Primärliteratur in Citavi grundsätzlich als „Schriften eines Autors“ bzw. „Beitrag in Schriften eines Autors“ erfassen. So können Sie für Zitate dieses Dokumententyps besondere Regeln festlegen. Außerdem ermöglicht Ihnen dieser Dokumententyp, sowohl Autor*innen als auch Herausgeber*innen angeben zu können, was für Primärliteratur sehr wichtig ist.

Anonyme Primärtexte oder Sammlungen von Texten verschiedener Autor*innen sollten Sie ebenfalls unter den genannten Dokumententypen erfassen.

Wenn Sie mit Handschriften, anderen ungedruckten Quellen, Bildern, Objekten oder Inkunabeln arbeiten und diese mit Citavi verwalten und zitieren möchten, konsultieren Sie das How-to „Historisches Arbeiten mit Citavi“ auf der Webseite <https://www.sub.uni-goettingen.de/lernen-lehren/wissenschaftlich-arbeiten-tools-und-techniken/literatur-verwalten/citavi/#c9579>.

2. Primärtexte mit Kurznachweis im Text zitieren: So geht's

Voraussetzung für die Arbeit mit Kurzbelegen ist, dass Sie die Kurzbeleg-Unterstützung in Citavi aktiviert haben. Nur dann sehen Sie in der Titel-Eingabemaske überhaupt das Feld „Kurzbeleg“. Um die Unterstützung zu aktivieren, klicken Sie in Citavi **Extras > Optionen > Zitation**, setzen ein Häkchen bei „**Kurzbeleg-Unterstützung einschalten**“ und klicken auf ok.

Sollten Sie einen Dialog erhalten mit dem Titel „Kurzbelege neu erstellen“, wählen Sie „Jetzt nicht anwenden“.

Erstellen Sie jetzt einen Kurzbeleg für das Werk:

- in der Titeleingabemaske von „Schriften eines Autors“ (oder „Beitrag in Schriften eines Autors“) auf den blauen Feldnamen „Kurzbeleg“ klicken
- „einen selbst definierten Kurzbeleg“ wählen
- gewünschten Kurztitel oder Sigle eingeben. Ok klicken.

Passen Sie dann im Zitierstileditor die Zitation für den Dokumententyp „Schriften eines Autors“ an (falls Ihr Zitierstil nicht schon entsprechend gestaltet ist):

- in den Zitierstileditor wechseln: Zitation > Zitationsstile > Zitationsstil bearbeiten
- den von Ihnen benutzten Stil auswählen
- „Stil überarbeiten“. Eine Meldung erscheint: „Zitationsstile zu erstellen...“. Ok klicken.
- nächstes Fenster: Kopie des Stils unter neuem Namen anlegen
 - **Hinweis:** Zitierstile können sehr unterschiedlich gebaut sein. Wundern Sie sich daher nicht, wenn in Ihrem Stil vielleicht nicht alles genauso aussieht wie im Folgenden beschrieben! Mit etwas Geduld findet man sich in der Regel trotzdem zurecht.
- In dem Menü „Wechsle zu Dokumententyp“ „Schriften eines Autors“ wählen
- in der mittleren Spalte hinunter zu „Regelset Kurznachweis im Text“ scrollen
- „Basiert auf ...“ > „Basiert auf keiner Vorlage“ anklicken (damit entkoppeln Sie das Regelset von den anderen Dokumententypen)
- Die Zusammenstellung der Komponenten für den Kurznachweis im Text öffnet sich.
- aus der linken Spalte mit der Übersicht der allgemeinen Komponenten per drag & drop die Komponente „Kurzbeleg“ einfügen, die Komponente „Zitat-Seiten“ und ggf. die Klammern.
 - Sollte bei Ihrem Stil die Komponente „Kurzbeleg“ in der linken Spalte nicht zu finden sein, können Sie sie selbst erstellen. Wie das geht, lesen Sie in Kap. 2.4.

- die anderen Komponenten löschen. Das Ergebnis sollte in etwa so aussehen (hier wurde der Stil der ZfdA verändert – je nachdem, welchen Ausgangsstil Sie benutzen, können Details der Komponenten anders aussehen):

Regelset: Kurznachweis im Text | [Basiert auf keiner Vorlage](#)



- Änderungen im Zitierstileditor abspeichern

Wenn Sie jetzt entsprechend zitieren wollen, wechseln Sie in Ihre Word-Datei und wählen den veränderten Zitierstil. Schreiben Sie Ihr Zitat. Klicken Sie dann im Citavi-Arbeitsbereich den Titel an > „**Titel mit Optionen einfügen**“ > **Seitenzahlentyp: „Andere“** > bei „**Seiten von-bis**“ **„V. 204-205“ eingeben (bzw. Ihre Versnummern oder sonstige Zählungen)** > **Nachweis-Position: „im Text“ (falls Sie einen Fußnotenstil verwenden)** > **ok**. Es sollte jetzt erscheinen: (,Tristan‘, V. 204-205.)

2.1 Von Seiten abweichende Zählungen bei Zitaten angeben

Im Menü „Titel mit Optionen einfügen“ finden Sie das Dropdown-Menü „Seitenzahlentyp“. Hier können Sie Spalten, Randnummern oder Paragraphen wählen, aber auch „Andere“. Mit „Andere“ können Sie alle möglichen Zählungen eingeben, seien es Verse, Strophen, Bücher, Folioangaben oder was auch immer. Schreiben Sie die vollständige Benennung in das Feld „Seiten von-bis“, also nicht nur die Zahlen, sondern z.B. „Buch III, Kap. 2“.

2.2 Kurznachweise in derselben Form auch in den Fußnoten verwenden

Sie können die Form der Kurznachweise auch in den Fußnoten verwenden, wenn Sie dort Zitate oder Paraphrasen aus einem Werk belegen möchten: Setzen Sie in Word die Fußnote, schreiben Sie Ihr Zitat, klicken Sie dann im Citavi-Arbeitsbereich den Titel an, Rechtsklick „Titel mit Optionen einfügen“, geben Sie die Verszahlen ein, klicken dann auf „Regelset“, wählen „wie Nachweis im Text“ und klicken ok.

2.3 Kursivierung von abgekürzten Titeln in Kurzbelegen

In der Klassischen Philologie werden abgekürzte Werktitel in Kurzbelegen kursiviert (z.B. *Tac. ann.* 16,29,1). Das lässt sich mit Citavi leider nicht automatisch so gestalten. Daher müssen Sie, wenn die Arbeit komplett fertig und von Citavi getrennt ist (Word: Citavi-Reiter öffnen > Umwandeln > Alle Citavi-Felder in Text umwandeln) die Kursivierung der abgekürzten Werktitel manuell nachholen. Nutzen Sie dazu am besten die Funktion „Ersetzen“ in Word: Ersetzen > z.B. „ann.“ eintragen > Erweitern > Format > Zeichen > Schriftschnitt kursiv.

2.4 Die Komponente „Kurzbeleg“ fehlt in Ihrem Zitierstil? Erstellen Sie sie selbst!

- im Zitierstileditor in der obersten Menüleiste „Komponente“ > „Neu“ anklicken
- aus der linken Spalte „Elemente“ das Element „Kurzbeleg“ per drag & drop in das große weiße, jetzt noch leere Montierfeld oben ziehen
- bei „Eigenschaften...“ Häkchen setzen bei „Wenn kein Kurzbeleg vorhanden, dann Titel ausgeben“

- dann einen Mausklick in das große weiße Montierfeld setzen
- im jetzt neu erschienenen „Eigenschaften...“-Dialog Häkchen setzen bei „Nur anzeigen, wenn alle Feldelemente Daten enthalten“
- bei „Beschriftung“ die Bezeichnung „Neue Komponente:“ löschen und nur den Stellvertreter {0} stehen lassen
- unten rechts auf „ok“ klicken.

Nun steht die Komponente „Kurzbeleg“ in der linken Komponenten-Spalte auch in Ihrem Zitierstil zur Verfügung.

3. Einzelne Texte aus Textsammlungen erfassen und zitieren

Wenn Sie einzelne Texte untersuchen, die in einer Sammlung ediert sind (z. B. ein Lied aus „Des Minnesangs Frühling“), ist es sinnvoll, den einzelnen Text als eigenen Titel zu erfassen: Wenn Sie ein PDF davon haben, können Sie es an den Titel anfügen und annotieren, die Notizen und Zitate in Ihren Word-Text übertragen usw. Das ist sehr nützlich, wenn Sie einen Text intensiv studieren. Nehmen Sie zum Beispiel an, Sie untersuchen „In sô höher swebender wunne“ von Heinrich von Morungen.

Erfassen Sie zuerst die Edition als „Schriften eines Autors“: Des Minnesangs Frühling, Bd. 1: Texte, hg. von H. MOSER, H. TERVOOREN, Stuttgart ³⁸1988. Klicken Sie dann auf „Beitrag hinzufügen“ und erfassen Sie das Minnelied.

Wenn Sie das Lied zitieren, werden Sie es wahrscheinlich als „MF 125,19“ bzw. mit den entsprechenden Versnummern nachweisen wollen. Wenn Sie das automatisch mit Citavi tun möchten, müssen Sie analog zum Verfahren in Punkt 2 die entsprechenden Änderungen für den Kurznachweis im Text auch beim Dokumententyp „Beitrag in Schriften eines Autors“ im Zitierstileditor vornehmen. In der Titeleingabemaske müsste dann als selbstdefinierter Kurzbeleg für das Lied „MF 125“ eingetragen und beim Zitieren in Word die Zeilenzahl bei „Seiten von-bis“ angegeben werden. Als Seitenzahlentyp wieder „Andere“ wählen.

Tipp für das Erfassen mittelhochdeutscher Zitate in Citavi: Schreiben Sie bei langen Vokalen erst den Vokal und geben Sie dann den Unicode für den Zirkumflex ein, er lautet 0302. Drücken Sie dann die Tastenkombination Strg+Alt+u, um den Code ins Zeichen umzuwandeln.

4. Mehrbändige Textausgaben erfassen

Oft haben Textausgaben mehrere Bände. Hier müssen Sie, um Textstellen aus den Einzelbänden korrekt zitieren zu können, die betreffenden Bände einzeln erfassen. Die Gesamtaufnahme des Werks können Sie natürlich ebenfalls eingeben, wenn Sie diese auch in dieser Form zitieren oder ins Literaturverzeichnis aufnehmen möchten.

Was NICHT funktioniert: Eine Gesamtaufnahme des mehrbändigen Werks machen und die einzelnen Bände als „Beitrag in Schriften eines Autors“ erfassen. Das erzeugt tatsächlich nur für einzelne Texte in einem Sammelband die richtigen Zitationen.

5. Mehrbändige Textausgaben erfassen, die in einer Reihe erschienen sind

Wenn Sie einen Band aus einer mehrbändigen Edition erfassen wollen, die Teil einer Reihe ist, kommen Sie mit den Bandangaben in der Citavi-Titeleingabemaske in Konflikt: Sie müssen sowohl die Nummer des Einzelbandes in der Edition angeben als auch seine Nummer in der betreffenden Reihe. Als Beispiel dient hier der erste Band aus der zweibändigen Tristan-Ausgabe, die in der Reihe „Bibliothek des Mittelalters“ erschienen ist:

GOTTFRIED VON STRAßBURG, Tristan und Isold, Bd. 1, hg. von W. HAUG, M. G. SCHOLZ (Bibliothek des Mittelalters 10), Berlin 12011

Bei Citavi gibt es im Dokumententyp „Schriften eines Autors“ nur ein Feld für „Bandnummer“, nämlich die Bandnummer der Reihe. Behelfen Sie sich, indem Sie die Bandnummer der Edition entweder mit ins Titelfeld aufnehmen oder ins Untertitelfeld eingeben. Beispiel:

Übersicht	Titel	Inhalt	Zusammenh...	Zitate, Kom...	Aufgaben, O...
Dokumententyp:	Schriften eines Autors				
Autor:	Gottfried von Straßburg				
Titel:	Tristan und Isold				
Untertitel:	Bd. 1				
Titelzusätze:	0 Beiträge Beitrag hinzufügen				
Herausgeber:	Haug, Walter; Scholz, Manfred Günter				
Hrsg.-Mitarbeiter:					
Jahr:	2011				
Verlagsort:	Berlin				
Verlag:	Dt. Klassiker-Verl.				
Anzahl der Bände:					
Auflage:	1. Aufl.				
Reihentitel:	Bibliothek des Mittelalters ▼				
Bandnr. der Reihe:	10				
ISBN:	9783618661009				

Sollten Sie später einmal einen anderssprachigen Zitierstil wählen müssen (wenn Sie z. B. in einer englischsprachigen Zeitschrift publizieren), vergessen Sie nicht, „Bd.“ manuell zu „vol.“ zu verändern, bzw. zu dem, was der neue Zitierstil vorgibt.

6. Reihentitel einheitlich erfassen und verwalten

Reihentitel einheitlich anzugeben kann gerade bei umfangreichen Quellenwerken kompliziert sein. Es gibt Werke, die in einer Reihe, darin in einer Unter-Reihe, darin mehrbändig erschienen sind und auch noch Halbbände aufweisen. Ein „schönes“ Beispiel dafür sind viele Titel aus den Reihen der Monumenta Germaniae Historica (MGH, <https://www.mgh.de/publikationen/reihen-der-mgh>). Von einem zum anderen Mal vergisst man leicht, wie man diese angeben hat. Sehr praktisch ist, dass Citavi einmal eingegebene Reihentitel speichert und Ihnen wieder vorschlägt, wenn Sie im entsprechenden Feld zu tippen beginnen. Sie können diese bei der Titeleingabe auch direkt über das Dropdown-Menü des Reihentitelfeldes aufrufen und auswählen.

Besonders hilfreich für die einheitliche Angabe von Reihen ist die Möglichkeit, sich diese gesammelt anzeigen zu lassen und zentral zu bearbeiten. Klicken Sie dazu in der oberen Menüleiste von Citavi auf „Listen“, dann auf „Reihen“. Es öffnet sich ein Fenster mit allen

Reihen, die bisher eingegeben wurden. Hier können Sie falsch angegebene Reihentitel löschen bzw. korrigieren und unterschiedlich angegebene vereinheitlichen. Diese Korrekturen werden automatisch bei den betreffenden Titeln in Ihrer Literaturliste übernommen. Wenn Sie einzelne Titel in der Literaturliste aufrufen, können Sie über das Dropdown-Menü im Feld „Reihentitel“ falsche Reihenzuweisungen bequem nachträglich korrigieren. All diese Korrekturen werden bei den Zitationen in Ihrer Word-Datei und im Literaturverzeichnis automatisch aktualisiert.

7. Den Forschungsstand zu einem Text dokumentieren

Bezüge zwischen Titeln in Ihrer Literaturliste lassen sich auf dem Reiter „Zusammenhang“ in Citavi dokumentieren. Neben der Möglichkeit, aufeinander Bezug nehmende Forschungsarbeiten zu kennzeichnen, können Sie mit dieser Funktion z. B. auch den Forschungsstand zu dem von Ihnen untersuchten Text übersichtlich festhalten. Wenn Sie etwa besagtes Minnelied untersuchen und es als Titel aufgenommen haben, können Sie alle Titel der Sekundärliteratur, in denen es erwähnt oder untersucht wird, diesem Text zuordnen. Das geht folgendermaßen:

Rufen Sie das Lied als Titel auf und wechseln Sie auf den Reiter „Zusammenhang“. Unten finden Sie die Überschrift „Wechselseitige Verweise“. Dort können Sie unter „Auf diesen Titel wird verwiesen von“ alle relevante Sekundärliteratur angeben: Klicken Sie auf das grüne Plus und wählen Sie aus dem Dropdown-Menü bei „von dem Titel...“ die entsprechenden Arbeiten aus. Sie können die Seiten bzw. Kapitel festhalten, wo Ihr Lied erwähnt wird, und auch eine Notiz hinzufügen. Das ist besonders praktisch, wenn Sie einen wenig bekannten Text oder eine kaum erforschte Handschrift untersuchen, weil Sie so selbst kleinste Hinweise aus der Forschungsliteratur festhalten und gezielt wiederauffinden können.

Wenn Sie Ihren Forschungsüberblick schreiben, können Sie über das Icon „Gehe zu“  zu den einzelnen Titeln springen und einen nach dem anderen abarbeiten.

Viel Erfolg!